

Schüler schreiben Glücksgeschichten

249 Kinder beteiligten sich am Schreibwettbewerb

■ **Gütersloh (rob).** 249 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich am Schreibwettbewerb, den die Stadt, die Stadtbibliothek und die Bertelsmann-Stiftung in Zusammenarbeit zum zwölften Mal durchgeführt hatten. Abgabe der Werke war Anfang März. Jetzt wurden die 61 Preisträger ausgezeichnet. Der Lübecker Moderator und Sprech- und Stimmlehrer Rainer Rudloff die besten Stücke vor.

„Zauberzunge“ wird Rudloff genannt. Die lebhaft, aber keineswegs übertriebene Darbietung des Stoffs rechtfertigt diesen Namen. In der voll besetzten Aula des ESG standen neben Rudloff vor allem die Ge-

winner und Platzierten im Mittelpunkt. Mit den 249 eingereichten Beiträgen sei die Beteiligung zum Vorjahr höher ausgefallen, freute sich Joachim Martensmeier, Leiter des Geschäftsbereichs Bildung, Jugend, Familie und Soziales bei der Stadt. Martensmeier stellte heraus, dass der 23. April nicht nur der Welttag des Buches sei, weshalb die Organisatoren die Veranstaltung auf diesen Tag gelegt hatten, sondern auch der Tag des Urheberrechts.

„Glück gehabt“, lautete das vorgegebene Thema. Geschichten, Tagebucheinträge, Berichte, Briefe, Verse – alles war erlaubt. Mit der Anne-Frank-Gesamtschule, dem Evangelisch-

Stiftischen Gymnasium, der Freiherr-vom-Stein-Realschule, der Geschwister-Scholl-Schule, der Janusz Korczak-Gesamtschule und dem Städtischen Gymnasium beteiligten sich sechs Gütersloher Schulen an dem Wettbewerb. Dass erstmals zwei Sonderpreise für Migrantenkinder vergeben wurden, freute Christiane Piepenbrock, die Leiterin der Geschwister-Scholl-Realschule.

Die Schule im Ostteil der Stadt „Am Anger“ bemüht sich seit Jahren intensiv um Integration von Kindern aus Flüchtlingsfamilien. Die Fünftklässler Diyana Sherwan Musso und Rula Koulakez, sprachen vor einem Jahr kein Wort Deutsch, was sie

nicht daran hinderte, jetzt Ausarbeitungen wie „Meine Geschichte“ und „Der böse König“ abzugeben.

Sechs Gewinner-Werke las Rainer Rudloff vor. „Wir müssen überlegen“ (Xania Pastijan und Nele Hopmann, GS-Scholl-RS, 5c) war darunter, „Warum Glück und Glücklichkeit nicht dasselbe ist“ (Tim Lütkebohle, Janusz Korczak-GS, 10a), „Der Schwamm“ (Linus Martinschledde, AFS, 7c), „Mit Glück Glück gehabt“ (Sofia Siering, ESG, 6b), „Vom Glück auf dieser Welt zu sein“ (Jana Depermann, Städt. Gymn, Q2) und „Hässliches Entlein“ (Marie-Charlot Bittner, Städt. Gymn. 5c).

© 2015 Neue Westfälische
07 - Gütersloh, Dienstag 28. April 2015